Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Q, Num. XVI. ANNO 1677.

1677

Visual Library

Num. XVI. Anno 1677.

Von Wien/

Wochentliche Ordinari Post-Zeitungen.

Wien den 8. Aprilis.

BEyde Käyserl. Majestäten haben in dero Hoff-Capell heut als in Anniversario der abgelebten Käyserin Claudiæ Exequien halten lassen. Die Jhro Majestät der verwittibten Königin in Pohlen durch Jhro Durchl. dem Hertzogen von Lottringen überschickte Præsenta seynd gewesen: ein sehr stattlicher Schmarach mit Diemanten besetzt/ dessen Grösse fast nicht zu finden/ zwey grosse Ohrgehäng Perl/ ein köstlicher Diemant zu einer Schliessen/ vnd sonsten ein sehr herrliches Diemantes Kleinod/ so alles auff hundert vnd achtzig tausend Gulden geschätzt wird. Jhro Käyserliche Majestät haben dem Herrn Hertzogen von Lottringen/ vnerachtet der eroberten Vestung Valenzin/ Ordre ertheilt/ daß er mit dero Armee den March gegen Trier/ vnd folglich/ wie er am rathsambsten befinden möchte/ weiters fortsetzen solle: Jnmittelst seynd Jhro Chur-Fürstl. Durchl. zu Brandenburg gesinnet/ noch mit Endung dises lauffenden Monats die Stadt Stettin mit einer ernstlichen Belägerung anzugreiffen/ vnnd besonders darumben/ weilen sonsten der Schwedische Succurs sich herzu nähern/ vnd den Brandenburgischen zu thun geben dörffte/ allermassen man die Nachricht eingebracht/ daß die meiste in Lifland

stehende Troppen nacher Pommern zu marchiren beordert wären. Alldieweilen auch die Dänen Carlshofen wegen deß Orths geringer Fortification verlassen/ als haben die Schweden selbiges Orth mit einer Besatzung beleget/ vnd thun anjetzo die vorhin demolirte Fortifications-Werck wider repariren, Christianopel aber ist biß dato noch blocquirt, erwartet ehistens einen Succurs, in Ermanglung aber dessen/ dörffte sich selbige Stadt nicht weniger accommodiren. Die vorgefallene Leibs-Unpäßligkeit deß Herrn Graffen Carl von Waldstein hat die Reiß nacher Engelland zuruck gehalten/ indessen aber seynd ihm alle zu seiner Reiß behörige Mittel vnnd Nothdurfften beygeschafft worden. Die letztere aus Ober Ungarn eingeloffene Schreiben melden/ daß die Türcken starck dahin zielen/ wie sie die Rebellen von Annehmung deß Käyserl. Perdons abhalten mögen/ worüber man aber von denen/ an besagte Rebellen abgeordnete Commissarien/ welche den Vergleich einzurichten befelcht worden/ den Schluß erwartet.

Ein anders auß Wien/ vom 11. April.

Vergangenen Donnerstag haben Jhro Käyserl. Majestät dem anwesenden Fürstl. Hanoverischen Abgesandten Audientz ertheilt/ dessen Anbringen aber vnbewust. Die durch den jüngst von Adrianopel anhero kommenen Hoff-Courir Wolfrum eingebrachte Schreiben confirmiren mit mehrern/ daß die Ottomannische Porten dem Grossen Czar in Moscau den

Krieg

Krieg anzukünden gesonnen seye / zu welchem Ende bereits in allen Türckischen Provinzen starcke Kriegs-Præparatorien gemacht werden / vnd solle die erste Impressa auff Czerina angesehen seyn / der Groß-Vezier will selbst dieser Kriegs-Expedition persönlich vorstehen / vnd wie verlautet / solle von obbesagtem Groß-Czar ein ansehnliche Gesandschafft an allhiesigen Käyserl. Hoff abgefertiget / vnter Wegs begriffen seyn.

Der Marquis de Amiena welcher biß dato die Gesandschafft der Cron Spannien an dem Königlichē Portugesischen Hoff vertretten / ist von selbiger Cron vor einen Ambassadeur anhero declarirt worden. Auff beweglichs Anhalten erst höchstgedachter Käyserlichen Majestät seynd die Allijrte Reichs-Fürsten entschlossen / den von dem König in Dennemarck vorbegehrten Succurs einzurichten / zu welchem auch mehr höchstgedachte Käyserl. Majestät einige Troppen zu stossen resolvirt, vnd derentwegen vmb so viel mehrers / weilen man vernimbt / daß der König in Schweden den dritten Mann auffgebotten / vnnd die gröste Macht seiner Armee wider Dännemarck agiren solle.